

Handreichung zur Umsetzung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von „Lernräumen der Zukunft“ an Medienzentren Erl. d. MK v. – 19. 08. 2023 – Az. - VORIS 22410

1. Allgemeines

1.1 Rechtliche Grundlagen

Das Land gewährt nach Maßgabe der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von „Lernräumen der Zukunft“ an Medienzentren, der Verwaltungsvereinbarung des Bundes und der Länder vom 17. 5.2019 (DigitalPakt Schule 2019 bis 2024) und der VV/VV-Gk zu § 44 LHO Zuwendungen zum digitalen Ausbau der kommunalen Medienzentren. Hierdurch soll das Aufgabenspektrum dieser Einrichtung eine zeitgemäße Erweiterung erfahren.

1.2 Ziel und Wirkung

Die Einrichtung von „Lernräumen der Zukunft“ an Medienzentren soll Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräfte bei der digitalen Transformation unterstützen. Schulen soll in der Fläche Zugang zu diesen Lernräumen für die Lehrkräftebildung und den Unterricht bereitgestellt werden (vgl. Verwaltungsvereinbarung zum DigitalPakt Schule, 16. 5. 2019, §3 Abs. 2 Nr. 1 und 2).

Schülerinnen und Schülern soll in den Lernräumen dabei die Auseinandersetzung mit moderner digitaler Technologie ermöglicht werden, um einen fachkundigen, verantwortungsvollen Umgang mit diesen neuen digitalen Techniken zu erlernen.

Lehrkräfte sollen für das Lehren in der digitalen Welt insbesondere nachhaltig qualifiziert und bei der Integration digitaler Medien in Lehr- und Lernprozesse unterstützt werden (Vgl. VV zum DigitalPakt Schule, 16. 5. 2019, Präambel 3a/c).

Die Förderung der Lernräume soll ihre Wirkung dabei vor allem in den Bereichen Informatische Bildung, Medienethik, Digitalität, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Berufsorientierung entfalten und adressiert deshalb diese Ziele besonders.

Die Ausstattung soll hierbei vor allem digitale Technik umfassen, die nicht flächendeckend in jeder Schule vorgehalten werden kann und muss und unterstützt so kleinere Systeme insbesondere im ländlichen Raum.

2. Einbindung und Verzahnung der Medienzentren innerhalb der Strukturen der Lehrerfortbildung

Die Umsetzung der Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ und deren Ergänzung „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ erfordert weitreichende und intensive Maßnahmen im Rahmen der Lehrkräftefortbildung. Besonders die Kompetenzbereiche „Problemlösen und Handeln“ sowie „Analysieren und Reflektieren“ stellen besondere Anforderungen an die etablierten Formen der Gestaltung von wirksamen Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler. Die Einrichtung von „Lernräumen der Zukunft“ an den kommunalen Medienzentren soll die Akteure der Lehrkräftefortbildung in Niedersachsen bei der Entwicklung und Umsetzung von wirksamen Maßnahmen nachhaltig unterstützen.

Die „Lernräume der Zukunft“ stehen als „besondere“ Veranstaltungsorte den referierenden Personen in der Lehrkräftefortbildung als Wirkungsstätte zur Verfügung. Veranstaltungen sollen dadurch auch als Kooperation zwischen dem kommunalen Medienzentrum und dem

regionalen Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung realisierbar werden. Das Netzwerk Medienberatung Niedersachsen und der Arbeitskreis der Kompetenzzentren organisieren den landesweiten Austausch von Angebotsformaten und Arbeitsergebnissen entsprechend.

3. Rolle der Niedersächsischen Bildungscloud

Ein besonderer Fokus liegt bei der Entwicklung von prozessorientierten Formaten und dem Aufbau von professionellen Lern-Netzwerken. Diese werden auch durch das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) gefördert. Dabei kommt der Niedersächsischen Bildungscloud NBC die Rolle als zentralem landesweiten Kommunika-

tions-, Kollaborations- und Lernmanagementsystem zu, um die Anschlussfähigkeit für eine nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung sicherzustellen.

4. Integration in bestehende Strukturen

Bereits in Niedersachsen etablierte Strukturen und Organisationsformen stellen hierbei sicher, dass alle Akteure der Unterrichts- und Schulentwicklung von den „Lernräumen der Zukunft“ profitieren. Auf der Ebene der kommunalen Schulträger erfolgt ein Austausch und Transfer der Erfahrungen und Arbeitsergebnisse durch die AG der Mitarbeitenden der Medienzentren (AG MiM), welche durch das NLQ koordiniert wird. Dieser Austausch wird durch die Kommunikationsroutinen der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens ergänzt. Für die Medienzentren kommt zudem den Lehrkräften als medienpädagogischen Beraterinnen und Beratern eine besondere Bedeutung zu. Diese stehen als Netzwerk Medienberatung Niedersachsen in einem kontinuierlichen Austausch. Eine Arbeitsgruppe innerhalb der Medienberatung Niedersachsen widmet sich intensiv dem Potential der „Maker Education“ und entwickelt neue Beratungs- und Fortbildungsangebote in diesem Themenbereich. Publikationen und Veröffentlichungen erscheinen im Blog der Medienberatung Niedersachsen und im Niedersächsischen Bildungsportal. Die Lehrkräfte als medienpädagogischen Beraterinnen und Berater engagieren sich auch als Referenten für die regionalen Kompetenzzentren für Lehrkräftebildung, welche an die Lehrerbildenden Universitäten oder andere Bildungsträger angegliedert sind. Da diese Personen auch immer als Lehrkräfte in Schulen tätig sind ergeben sich natürliche Schnittstellen zur pädagogischen Praxis, welche die Entwicklung und Erprobung von neuen Lernangeboten erleichtert.

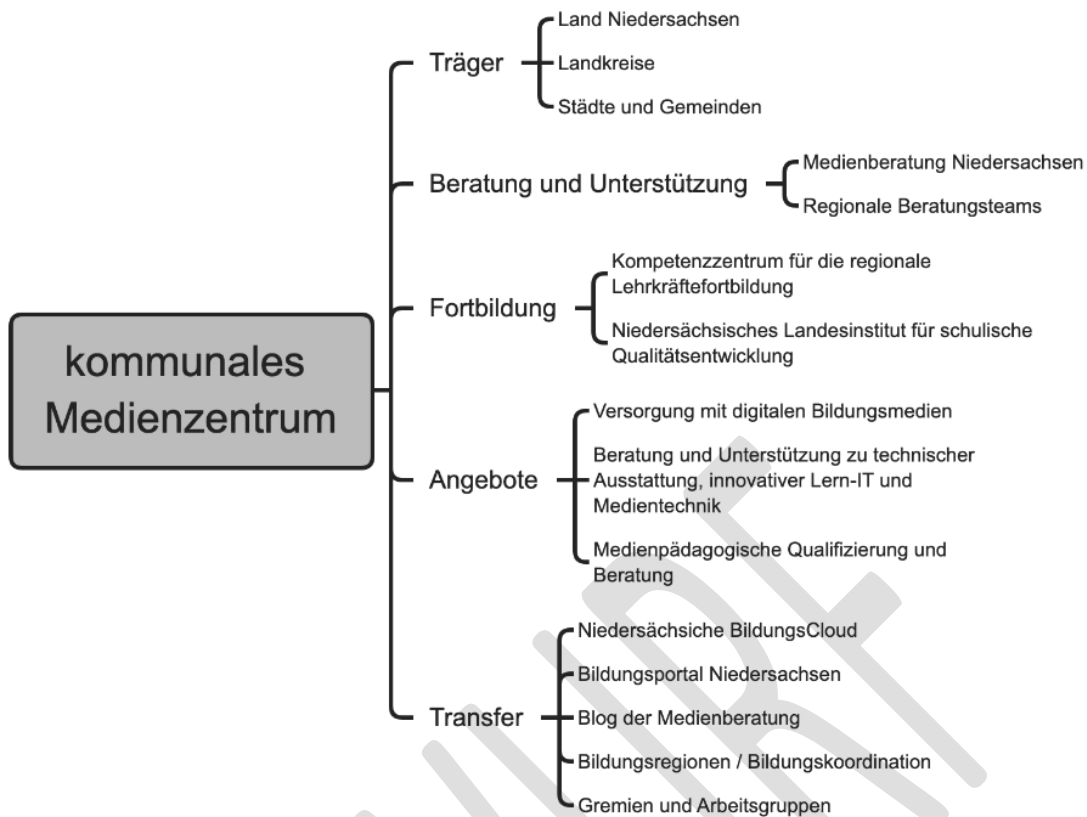


Abbildung: Darstellung der Aufgaben der kommunalen Medienzentren

5. Bedeutung der „Lernräume der Zukunft“

Mit den „Lernräumen der Zukunft“ kommt den kommunalen Medienzentren eine neue Bedeutung für den Aufbau von regionalen, professionellen Lern-Netzwerken zu. Neben den bereits dargestellten Strukturen ergeben sich auch für die Akteure des Beratungs- und Unterstützungssystems der Regionalen Landesämter für Schule und Bildung ein attraktiver Ort der Begegnung für Zusammenarbeit mit Schulen und Schulträgern. Dieser Ort integriert in sich die Strukturen der bereits errichteten Bildungsregion in denen vor allem die Bildungskordinatorinnen bzw. die Bildungskoodinatoren bereits eine intensive Vernetzungsarbeit leisten.

Medienzentren als Lernräume der Zukunft können zukünftig als koordinierende Instanzen effektiv bestehende Ressourcen bündeln und so eine Funktion als „regionale Zentren für digitale Bildung“ an der Schnittstelle von Verwaltung, Technik und Pädagogik übernehmen.